

Kommunale Pflegeplanung

Grundlagen und Ergebnisse der kommunalen Pflegeberichterstattung und verbindlichen Bedarfsplanung

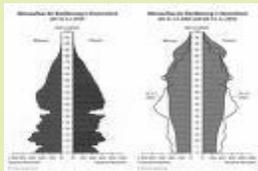
*StädteRegion
Aachen*



- Stephan Xhonneux – Amt für soziale Angelegenheiten (A50)
- Antje Rüter – Amt für Inklusion und Sozialplanung (A58)

Gliederung

- ▶ **Verbindliche Bedarfsplanung**
 - ▶ Voraussetzungen
- ▶ **Bedarf**
 - ▶ Feststellung und Folge
- ▶ **Aussage zum Bedarf Ende 2015**
- ▶ **Grundlage Kommunale Pflegeplanung**
 - ▶ Pflegebedürftigkeit
 - ▶ Pflegeinfrastruktur
 - ▶ Modellberechnung zur Entwicklung Pflegebedürftigkeit
- ▶ **Überprüfung der Bedarfsaussage 2016**
 - ▶ Rechnerisches Ergebnis für 2017-2019
 - ▶ Jahresauslastungsquoten
 - ▶ sonstige kompensatorische Effekte
 - ▶ Weitere Aspekte



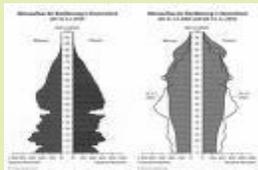
Verbindliche Bedarfsplanung

Grundlage: Kommunale Pflegeplanung (§ 7 APG)

**Einführung: Inkrafttreten nach der Veröffentlichung im
Amtsblatt am 11.12.2015**

Voraussetzungen:

- der Bedarf ist jährlich nach Beratung in der kommunalen Konferenz Alter und Pflege durch förmlichen Beschluss der Vertretungskörperschaft festzustellen.
- Die Bedarfsplanung muss zukunftsorientiert ab Beschluss einen Zeitraum von drei Jahren umfassen
- Die Bedarfsplanung kann sich auf die teil- und vollstationären Bedarfe erstrecken.
- Grundlage für die Entscheidung sind nachvollziehbare Parameter.



Bedarf

Feststellung:

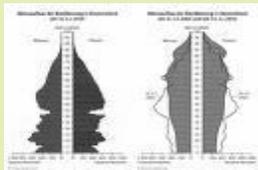
Eine Bedarfsdeckung kann angenommen werden, wenn

- einer zu erwartenden Nachfrage nach den jeweiligen Pflege- und Betreuungsangeboten ein mindestens deckungsgleiches Angebot gegenübersteht
- und eine Wahlmöglichkeit in angemessenem Umfang gesichert ist.

Folge:

Bei Ausweisung eines Bedarfs

- Ausschreibung mit Benennung Art/Anzahl der Plätze
- Benennung von Kriterien
- Bei Vorliegen mehrerer Anträge: Auswahlentscheidung der STR anhand nachvollziehbarer Bewertungsprozesse erforderlich



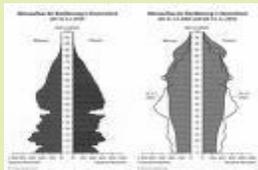
Aussage Ende 2015

Kein Bedarf:

- Deutlicher Überhang an Plätzen in der STRAC
- Rechnerischer Bedarf in 2 Kommunen (Alsdorf/Baesweiler)
 - Auslastungsquoten stationärer Einrichtungen leicht unterdurchschnittlich bzw. gerade erfolgter Ausbau des stationären Angebotes
 - Kompensationseffekte durch erfolgten/geplanten Ausbau Tagespflege und Betreutes Wohnen bzw. altengerechten Wohnens

Überprüfung 2016:

- Auf Basis aktualisierter Statistik für den Bereich der stationären Pflege
- Entwicklung der Jahresauslastungsquoten auf kommunaler Ebene
- Ergänzend: Aktualisierte Bestandsaufnahme des pflegerischen Angebotes



Kommunale
Pflegeplanung
für die
StädteRegion
Aachen 2015

Kommentierter
Tabellenband

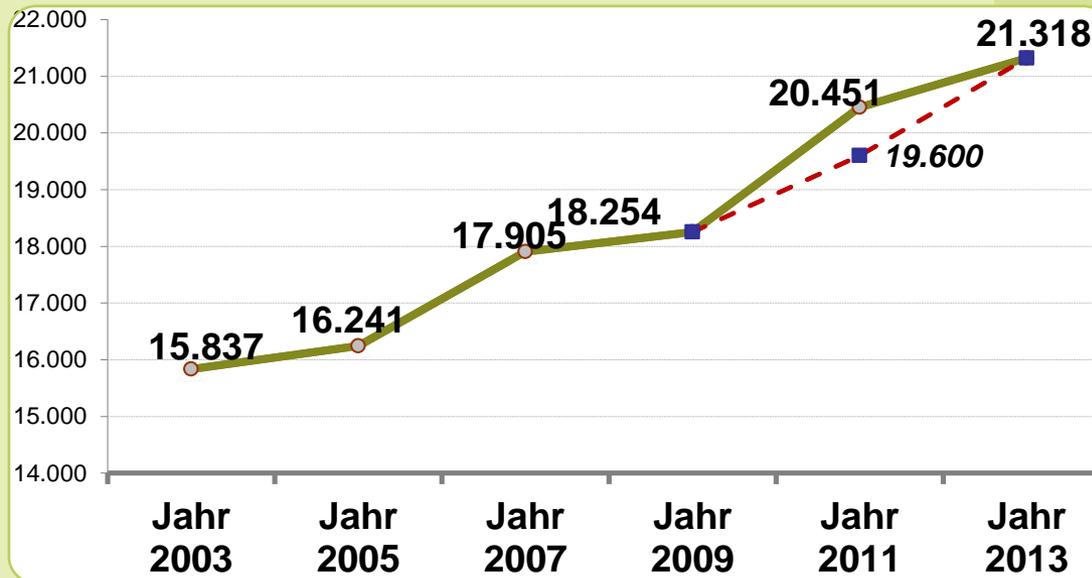
Ergebnisse der Pflegestatistik 2013
Modellrechnungen zur
Pflegebedarfsbestimmung bis zum
Jahr 2020
Eckdaten für das Jahr 2030
Bedarfsplanung 2016–2018

Eckdaten des Berichtes zur kommunalen Pflegeplanung

- **Pflegebedürftigkeit und Versorgungsstruktur**
- **Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in der StädteRegion Aachen bis zum Jahr 2020 bzw. 2030**
- **Bedarfsplanung auf örtlicher Ebene bis 2018**

Pflegebedürftigkeit

- **21.318** pflegebedürftige Menschen in der StädteRegion Aachen
- **3,9%** der Gesamtbevölkerung
- ▶ **Anstieg in den letzten 10 Jahren: + 5.481 Personen (+ 35%)**



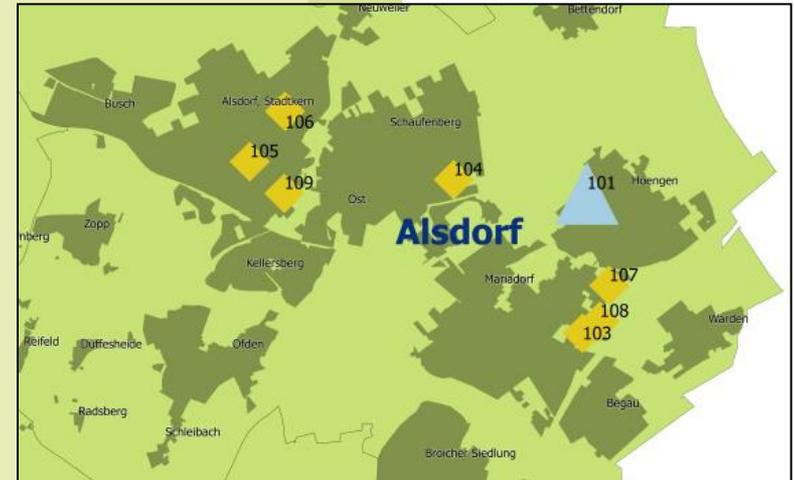
- **3 von 4** pflegebedürftige Menschen in der StädteRegion Aachen leben in den eigenen 4-Wänden
- Anteil professioneller Pflege = 45%
- **Stationäre Versorgungsquote = 24,2%**

Pflegeinfrastruktur 2015



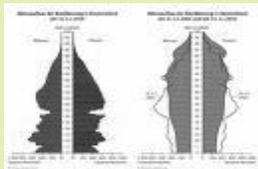
**82 ambulante
Pflegedienststandorte**

- ▶ Flächendeckendes Angebot
- ▶ Alsdorf: 7 ambulante Dienste und 1 Hospizdienst



**24 solitäre/integrierte
Tagespflegeeinrichtungen
mit 322 Plätzen**

- ▶ Verdreifachung des Platzangebotes
- ▶ Alsdorf: 2 Einrichtungen / 18 Plätze *** (3/39)***



Pflegeinfrastruktur 2015



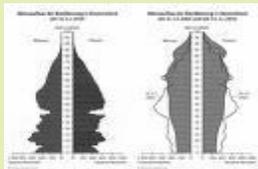
4 solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtungen mit 40 Plätzen

- ▶ **Bedarfsdeckung nur über entsprechende Plätze in vollstationären Einrichtungen**
- ▶ **Alsdorf: „eingestreute Plätze“**



68 vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit 5.661 Plätzen

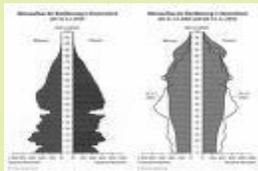
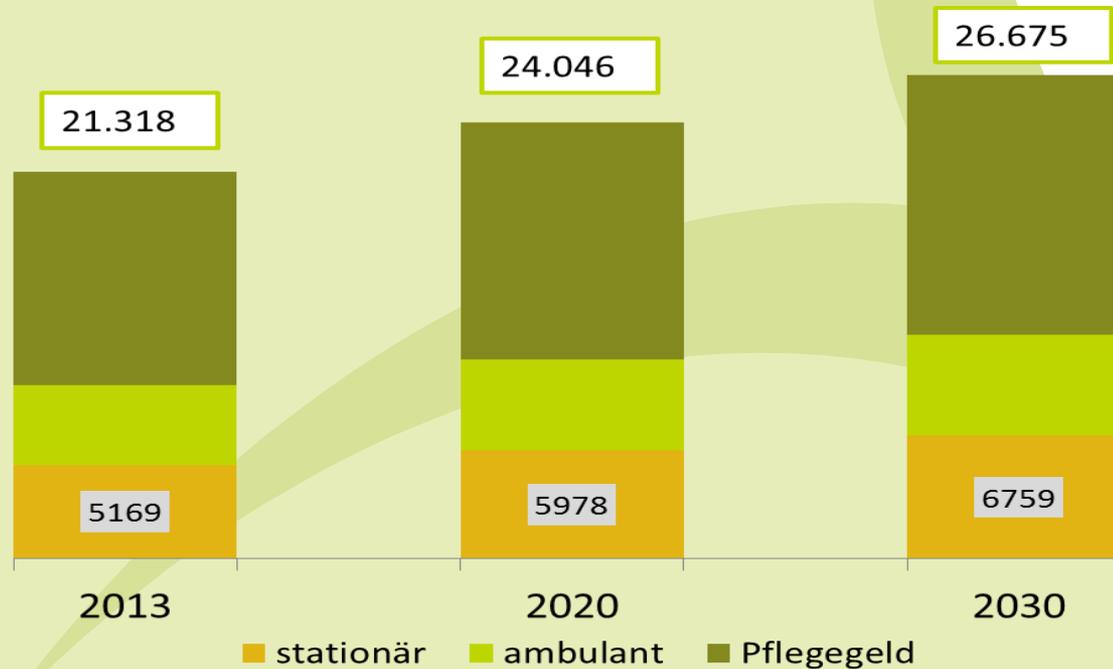
- ▶ **Ausbau des Platzangebotes**
- ▶ **Alsdorf: 6 Einrichtungen/ 453 Plätze**



Städteregionale Modellberechnung ... Entwicklung der Pflegebedürftigkeit

▶ WENN-DANN Modell/ Status Quo-Verfahren

- ▶ Konstantes Inanspruchnahmeverhalten
- ▶ Relation alters-/geschlechtsspezifische Quoten zur Bevölkerungsvorausberechnung

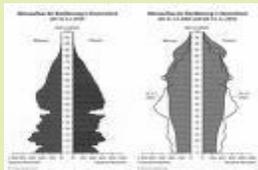


Kommunale Modellberechnung ...

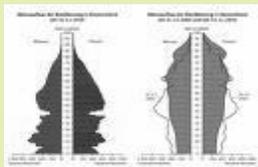
Entwicklung stationär

- ▶ Weiterer Anstieg der Pflegebedürftigkeit beobachtbar
- ▶ Ende 2015 **5.364 Personen in stationärer Versorgung**
 - ▶ + 3,8% gegenüber 2013 (+195 Personen)

Aktualisierte Berechnung	Plätze (Bestand + Planung)	voraussichtliche Zahl Pflegebedürftiger in stationärer Versorgung		
		<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>
StädteRegion	6.008	5.537	5.653	5.800
Alsdorf	466	481	489	502



Rechnerisches Ergebnis für 2017-2019



		2017	2018	2019
	Platzbestand	Bedarf (-) bzw. Überhang		
StädteRegion	6.008	471	355	208
Aachen	2.389	18	-23	-79
Alsdorf	466	-15	-23	-36
Baesweiler	190	-56	-60	-69
Eschweiler	897	350	345	337
Herzogenrath	573	87	76	64
Monschau	154	12	8	6
Roetgen	102	22	20	17
Simmerath	172	5	0	-8
Stolberg	610	26	10	-6
Würselen	455	22	2	-18

- Platzüberhang auf städteregionaler Ebene
- Für Alsdorf und Baesweiler rechnerische Unterdeckung (wie in 2015)
- Bedarf zeichnet sich perspektivisch auch für die Stadt Aachen ab

Jahresauslastungsquoten

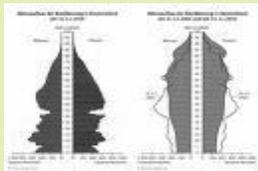


- Städteregional Ø 93,7%
- Unterschiede zwischen der kommunalen Auslastung sowie der Auslastungsquoten der Einrichtungen
- Insgesamt: leicht rückläufige Jahresauslastungsquote (2015 zu 2014)



2015	Ø Auslastung der Plätze insgesamt	Min./Max. der Auslastung in den Einrichtungen
Aachen	95,6	69,2 - 99,9
Alsdorf	95,8	89,6 - 98,6
Baesweiler	77,5*	**
Eschweiler	88,9	88,9 - 99,0
Herzogenrath	97,8	96,2 - 99,9
Monschau	98,3	95,1 - 98,8
Roetgen	88,8	**
Simmerath	97,5	**
Stolberg	87,1	66,4 - 99,0
Würselen	96,1	92,0 - 98,7

**Keine Angaben, da datenschutzrechtlich relevante Größenordnung unterschritten



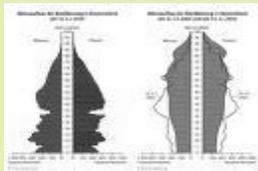
- Auslastungsquoten von rd. 95% in den Kommunen mit rechnerischem Bedarf
- Ausgleich durch rechnerisch ermittelte Platzüberhänge in angrenzenden Kommunen aufgrund dortiger z.T. bestehender, hoher Auslastungsquoten nur bedingt vertretbar



Sonstige kompensatorische Effekte und Entwicklungen



- Ggfs.. durch vorpflegerische/ambulante Angebote (BEWO/Tagespflege),
 - Z.B. Alsdorf = 114 Wohneinheiten, 18 Tagespflegeplätze
 - Z.B. Baesweiler = 74 Wohneinheiten, 29 Tagespflegeplätze
- aber: Effekte lassen sich empirisch nicht belastbar bestimmen
- Offen: Platzentwicklung
 - Städteregional 72,5% Einzelzimmerquote
 - 2017 erneute Abfrage , Bestimmung der möglichen Auswirkungen
- **Kriterium deckungsgleiches Angebot / Kriterium der Wahlfreiheit**
 - städteregional erfüllt
 - Alsdorf, Baesweiler sowie perspektivisch Aachen kritisch



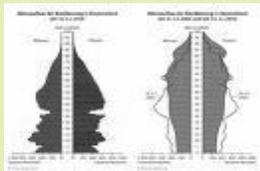
Empfehlung

- Baesweiler - Bedarfssauschreibung
- Alsdorf/Aachen – weitere Entwicklung beobachten

Erneute Bedarfsprüfung in 2017

- Fortschreibung kommunale Pflegeplanung





**Vielen Dank
für Ihr Interesse**